

Mündliche Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über die Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Behandelt in der Plenarsitzung vom 23. April 2007

DER PRÄSIDENT.- Wir kommen zur Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über die Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Herr Strougmayr hat das Wort.

HERR STROUGMAYER (*vom Rednerpult*).- Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Ministerin, werte Herren Minister, werte Kolleginnen und Kollegen! Am 26. Juni 2006 hat das Parlament beschlossen, die vom Rat für deutsche Rechtschreibung am 3. Februar 2006 vorgeschlagene Neuregelung der deutschen Rechtschreibung auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzuführen. Die neuen Regeln finden seit September 2006 in unseren Schulen Anwendung. Genau wie in der Bundesrepublik Deutschland ist allerdings in einer Übergangsphase bis September 2007 auch der Rückgriff auf die alten Regeln erlaubt. Ab dem nächsten Schuljahr darf jedoch nur mehr die im Anhang zum Dekret vom 26. Juni 2006 veröffentlichte Neuregelung der deutschen Rechtschreibung angewandt werden. Als Unterrichtsminister haben Sie seinerzeit versprochen, gemeinsam mit dem Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rat für deutsche Rechtschreibung Maßnahmen zu ergreifen, um das Lehrpersonal in der Übergangszeit bestmöglich auf die anstehende Veränderung vorzubereiten.

Meine Frage dazu: Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen bzw. werden Sie ergreifen, um das Lehrpersonal sachgerecht über die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung zu informieren?

DER PRÄSIDENT.- Herr Minister Paasch hat das Wort.

HERR PAASCH, Minister.- Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Es stimmt, dass die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung am 1. September 2007 verbindlich in Kraft tritt. Selbstverständlich haben wir unser Versprechen eingehalten, in der Zwischenzeit die Öffentlichkeit bestmöglich auf diese Neuregelung vorzubereiten. Gemeinsam mit unserem Vertreter im Rat für deutsche Rechtschreibung, dem Dekan der Philosophischen Fakultät der UCL, Herrn Professor Bouillon, haben wir mehrere Veranstaltungen organisiert, um Lehrpersonen, die Verwaltungsmitarbeiter und auch die breite Öffentlichkeit vorzubereiten. Zunächst haben wir eine spezifische Veranstaltung für die Grundschullehrer in unserer Gemeinschaft organisiert. Es haben Veranstaltungen stattgefunden am 10. Februar im Süden und am 14. Februar im Norden der Gemeinschaft. Referent war unser Vertreter im Rat für deutsche Rechtschreibung, Herr Professor Bouillon, und teilgenommen haben an diesen Veranstaltungen immerhin 221 Lehrpersonen. Zusätzlich dazu konnte dem Lehrpersonal kostenfreies Lehrmaterial des Duden-Verlags und auch des Fachreferenten zur Verfügung gestellt werden.

Zweitens haben wir spezifische Veranstaltungen für die Sekundarschullehrer und Hochschuldozenten in unserer Gemeinschaft organisiert: zwei Seminare im Süden und zwei im Norden. Referent war

- 8 - Mündliche Fragen

wiederum Professor Bouillon, und teilgenommen haben 90 Lehrpersonen, die ebenfalls in den Genuss von kostenfreien Duden und Lehrmaterialien gekommen sind. Drittens haben wir am 26. März 2007 eine öffentliche Veranstaltung im Ministerium für die Mitarbeiter der Verwaltung, aber auch für die breite Öffentlichkeit organisiert. Referenten waren

damals Professor Bouillon und Professor Eichinger, Leiter des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim und aktueller Vorsitzender des Rates für deutsche Rechtschreibung. Teilgenommen haben an dieser Veranstaltung immerhin mehr als 200 Personen.

Durch diese Maßnahmen erweist sich, dass die Entsendung eines Vertreters in den Rat für deutsche Rechtschreibung richtig war. Professor Bouillon hat sich nicht nur in die Materie einarbeiten können, er hat sein Wissen auch konkret in Ostbelgien weitervermittelt. Professor Bouillon hat darüber hinaus Kontakte zu anderen Referenten wie Herrn Professor Eichinger aufbauen können. Dank seines persönlichen Einsatzes konnten hiesige Lehrpersonen und andere Interessenten in den Genuss von kostenfreien Duden und Lehrmaterialien kommen. Ich möchte Herrn Professor Bouillon an dieser Stelle ausdrücklich für seine Tätigkeit – die er übrigens ehrenamtlich ausübt – danken.

(Applaus bei der PFF, SP und PDB/PJU)

DER PRÄSIDENT.- Möchte der Fragesteller Stellung zur Antwort des Ministers nehmen? Herr Strougmayr hat das Wort.

HERR STROUGMAYER *(aus dem Saal)*.- Ich bedanke mich für die ausführliche Antwort.
Die Behandlung der Frage ist abgeschlossen.